

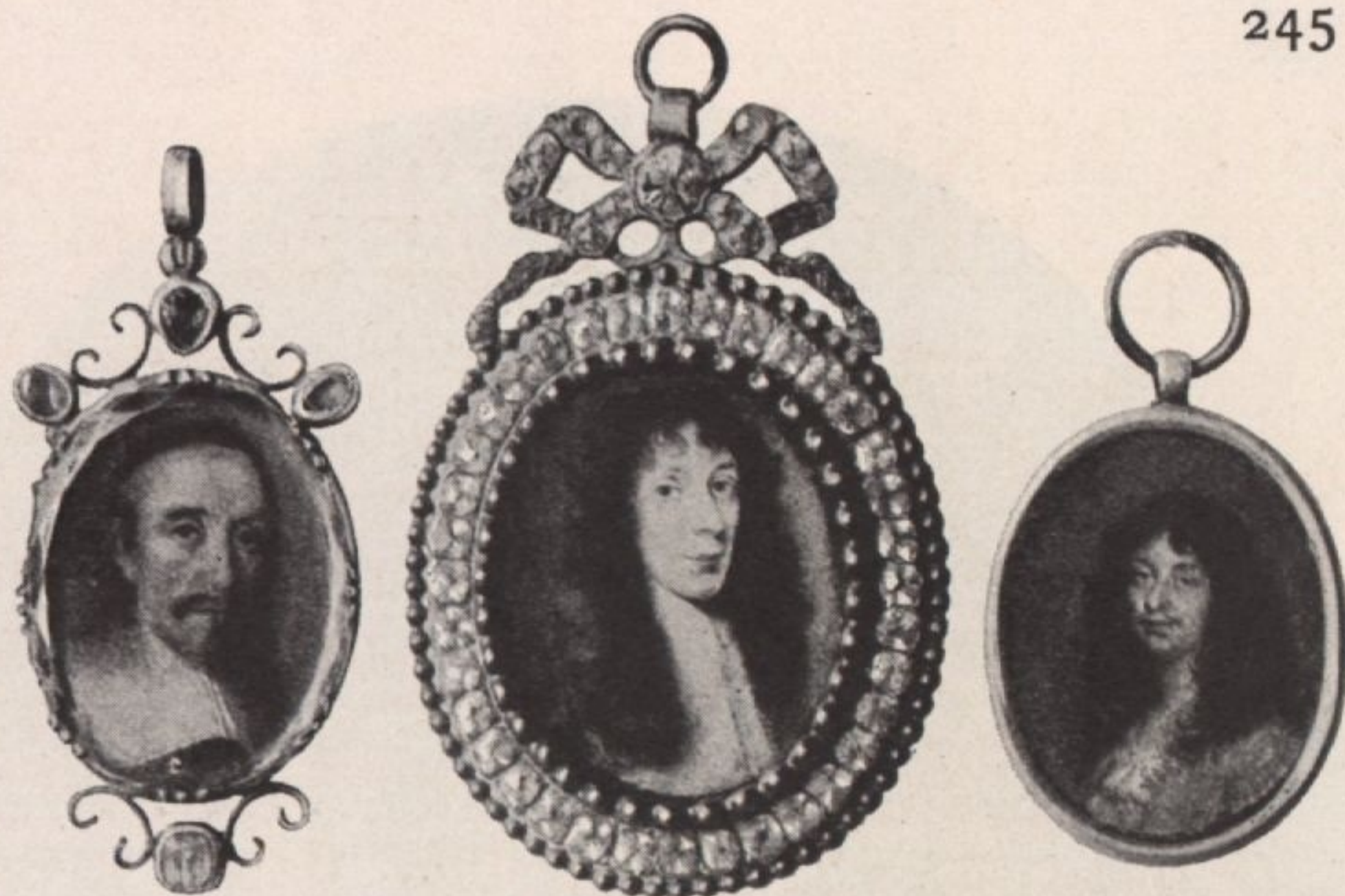
hören, versucht, die Zeit uns kulturell näher zu bringen, in der die Miniaturmaler vorzüglich gewirkt haben.*

Um die Art der Porträtminiaturen in den Miniaturhandschriften zu zeigen, wurde eine Handschrift auf Papier aus dem Besitze des Herrn Dr. Figdor (Nr. 1268), eine „Genealogia und Beschreibung aller der Khevenhüller und Khevenhüllerin . . .“, verfaßt von Georg

Moßhamer, ausgestellt, die um das Jahr 1625 verfertigt, uns in 52 Bildern Porträte von Mitgliedern dieser Familie vorführt. Daneben sind eine Reihe von Porträtminiaturen, in Öl auf Kupfer gemalt, angeordnet, die uns zeigen, wie die Porträtminiaturen zu dieser Zeit schon selbständig auftreten und ganz in der Art wie früher die Bildnisse in den Handschriften gemalt sind.

Eine vornehme Dame in reichem Kostüme, ein Windspiel neben sich, eine französische Arbeit des XVI. Jahrhunderts, in Aquarell auf Papier gemalt, ist das älteste Stück der Ausstellung (Nr. 1258).

Aus dem XVII. Jahrhundert stammt eine ganze Reihe von Porträten, von denen drei französische Arbeiten besonders hervorragend sind: ein Porträt des Dichters Molière, in violetter Gewande (Nr. 1773); ein Bildnis Louis de Condés mit gewelltem Haare und Spitzenkrause, jetzt in einem Rahmen aus der Zeit Louis XVI gefaßt (Nr. 1783) und ein äußerst charakteristisches Bild Mazarins, ein Käppchen auf dem Kopfe (Nr. 1779). Von holländischen Arbeiten dieser Zeit ist ein vornehmes Porträt einer Dame, in schwarzem dekollierten Kleide mit Spitzenbesatz in der Art Terborgs, in Öl auf Kupfer gemalt (Nr. 1804), das Porträt eines jungen Mannes von Franz von Mieris, (Nr. 1806) und eines von Gonzales Coques, in Öl auf Holz (Nr. 1807), alle aus



Mazarin

Louis de Condé

Molière

Öl auf Kupfer, französisch, XVII. Jahrhundert
(Dr. Gustav Jurié von Lavandal)



Porträt einer Dame. Um 1760
(Frau Theresia Mayr)

* Von den literarischen Arbeiten über Miniaturmalerei erwähne ich die für die Geschichte der österreichischen Miniaturmalerei grundlegende Abhandlung von Franz Ritter im Kongreßwerke (Artaria & Ko. 1898), ferner den Artikel Labans über Füger im XVI. Bande des Jahrbuches der königl. preußischen Kunstsammlungen und die an diesem Orte angegebene Literatur. In englischer Sprache ist ein reich illustriertes Prachtwerk erschienen: G. C. Williamson, *Portrait Miniatures from the time of Holbein 1531 to that of Sir William Roß 1860*, a handbook for Collectors (The Connoisseur Series), London 1897; von demselben *The History of Portrait Miniatures*, vol. 1—2, London; J. J. Foster, *Miniature Painters British and foreign*, London 1903; J. L. Propert, *History of miniature art*, New-York 1887.